

TRANSPARENT



Trotz Corona-Pandemie voller Einsatz für Herzogenburg



Richard Waringer



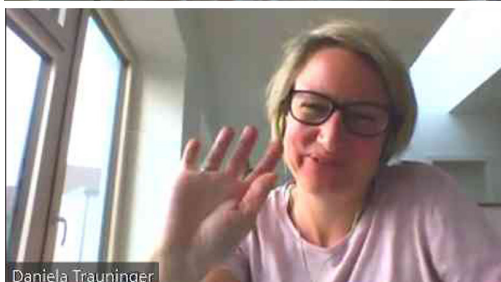
Kurt Schirmer



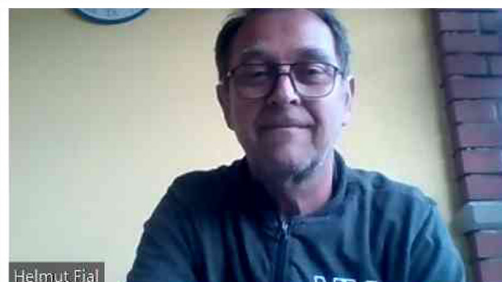
Christoph Artner



Lydia Schneider



Daniela Trauninger



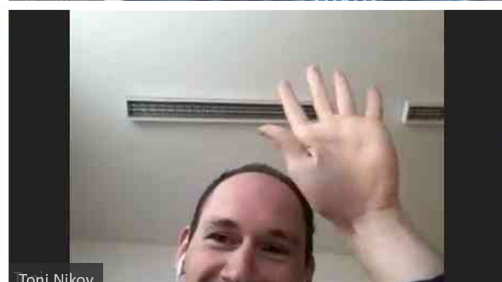
Helmut Fial



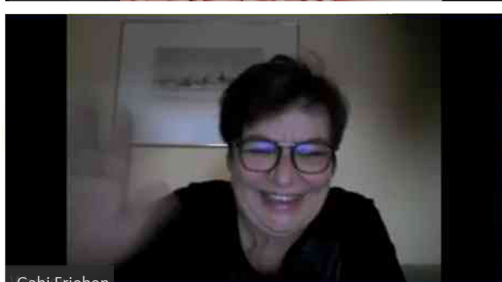
Franz Mrskos



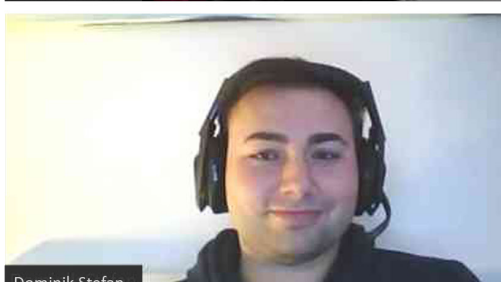
Günter Haslinger



Toni Nikov



Gabi Frießen



Dominik Stefan



Enes Saygılı



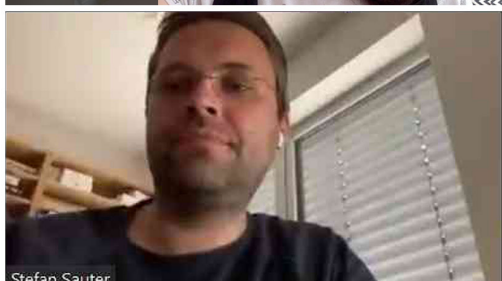
Elisabeth Sedlacek



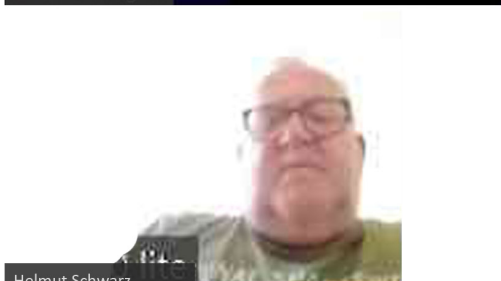
Larissa Wagner



Herbert Wölfl



Stefan Sauter



Helmut Schwarz



Fritz Schlager

**Liebe Herzogenburgerinnen,
liebe Herzogenburger!**

Ein Osterfest „der besonderen Art“ liegt hinter uns, das Coronavirus bestimmt jedoch nach wie vor unseren Tagesablauf. Unser öffentliches und privates Leben ist massiv eingeschränkt. Seit dem 14. April bewegen wir uns ein Stück **in Richtung Normalität**. Aber eben wirklich nur ein Stück.

Die Stadtgemeinde **arbeitet** seit Beginn der Situation **mit voller Kraft** an der Lösung aller auftauchenden Probleme. Schwierige Zeiten bedürfen besonderer Maßnahmen und die Krise rund um das Coronavirus stellt uns alle vor neue Herausforderungen. Die Aufforderung zur **sozialen Isolation** zwingt uns in die eigenen vier Wände und auch dort gilt es **aufeinander Rücksicht zu nehmen**. Sowohl in den Familien aber auch in der Nachbarschaft.

Als Bürgermeister stehe ich laufend in Kontakt mit den Behörden und Blaulichtorganisationen, den politischen Vertretern wie auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, denen ich allen für die gute und vorbildliche Zusammenarbeit danke.

Dieses **DANKE** gilt jeder und jedem Einzelnen, besonders aber den vielen **„HeldInnen des Alltags“**. Den ÄrztInnen, dem medizinischen Personal, den PädagogInnen, den Menschen im Handel und Gewerbe sowie in der Industrie, den HandwerkerInnen und BauarbeiterInnen, den Selbstständigen und Gewerbetreibenden und selbstverständlich auch jenen, die zuhause versuchen Arbeit, Kindererziehung und Nachbarschaftshilfe unter einen Hut zu bekommen.

Einen **herzlichen Dank** für diesen gelebten **Zusammenhalt** in unserer Gemeinde!

Die SPÖ setzt sich aber auch dafür ein, dass es nicht bei einem „Danke“ bleibt: Die **Erhöhung des Arbeitslosengeldes, finanzielle Unterstützung** für in Not geratene **Familien** sowie volle Entschädigung für **kleine Betriebe** sind wichtige Forderungen, für die wir SozialdemokratInnen auf allen Ebenen kämpfen!

Auch wenn es uns allen mittlerweile schwer fällt, gilt es weiterhin sich an die Anordnungen und

Anweisungen zu halten, um das wichtigste Gut, unsere **Gesundheit**, bestens zu **schützen**.



Um vor allem für die Risikogruppen – also der älteren Bevölkerung und Personen mit schwachem Immunsystem – die Versorgung mit Medikamenten, Hygieneartikeln und Lebensmitteln sicherzustellen, leisten Freiwillige über die Initiative **„Jung für Alt“** in diesen Tagen wertvolle Arbeit.

Bitte haben Sie keine Scheu die Hilfe, die angeboten wird, auch anzunehmen. Bei Bedarf wenden Sie sich zwischen 8:00 Uhr und 12:00 Uhr von Montag bis Freitag telefonisch an **02782/83315-71**.

Auch auf der **Homepage der Stadtgemeinde Herzogenburg** (www.herzogenburg.at) werden Sie laufend über die aktuellen Entwicklungen in unserer Gemeinde informiert.

Zudem gibt es mit der **kostenlosen App „Mach mit!“** eine neue Möglichkeit, auch mit dem Smartphone mit der Gemeinde in Verbindung zu bleiben.

Liebe Herzogenburgerinnen und Herzogenburger, **gemeinsam**, also im **„Team Herzogenburg“**, werden wir **jede Herausforderung meistern**. Ich wünsche Ihnen viel Kraft und Durchhaltevermögen in diesen besonderen Zeiten und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße
Ihr Bürgermeister Mag. Christoph Artner

Wie der 1. Mai zum Feiertag der ArbeitnehmerInnen wurde und auch heute noch von großer Bedeutung für jede/n Einzelne/n von uns ist.

In den Maitagen des Jahres 1886 streikten in Chicago ArbeiterInnen **für die Einführung des Achtstundentags**. Dieser Aufschrei für mehr Gerechtigkeit endete mit einer blutigen Polizeiaktion. 17 Personen wurden dabei getötet und über hundert verletzt. Den vermeintlichen Rädelsführern wurde ein umstrittener Prozess gemacht, der mit der brutalen Hinrichtung von vier Angeklagten endete. In Erinnerung daran wurde der **1. Mai** zwei Jahre später von amerikanischen Gewerkschaftern zum Aktionstag auserkoren. Der 1. Mai galt als „Moving Day“, an dem traditionellerweise Arbeitsverträge abgeändert werden konnten.

Die Sozialistische Internationale schloss sich aus Solidarität an, weshalb am **1. Mai 1890** in vielen Ländern bereits Millionen von ArbeiterInnen erneut für den Achtstundentag demonstrierten. So **auch in Österreich**, wo es in vielen Städten zu eindrucksvollen Kundgebungen kam.

Sozialpolitische und demokratische Forderungen und deren politische Umsetzung begleiten den 1. Mai seit Anbeginn. So kämpfte man bis zur Jahrhundertwende vor allem für die Einführung des **allgemeinen Wahlrechts** sowie für die **Pensions-, Witwen- oder Waisenversorgung**. Am 25. April 1919 wurde der 1. Mai in Österreich zum „allgemeinen Ruhe- und Festtag“.

Bis heute ist der 1. Mai für die SPÖ eines der **wichtigsten Symbole ihrer Bewegung** und des ge-



Seit dem 1. Mai 1890 wird auch in Wien jährlich der Maiaufmarsch gefeiert.

meinsamen Kampfes für die Rechte aller ArbeitnehmerInnen. Leider können wir das **130-jährige Jubiläum** nicht wie gewohnt mit Feierlichkeiten im Volksheim begehen.

Eines steht jedoch fest: **Der 1. Mai ist der Feiertag der wahren LeistungsträgerInnen unseres Landes.**

Die **wahren LeistungsträgerInnen** sind die **Helldinnen und Helden der Arbeit**, die in den vergangenen Wochen den „Betrieb unseres Landes“ aufrechterhalten haben. Gerade in Zeiten wie diesen zeigt sich wie wichtig der Einsatz für die Rechte der ArbeitnehmerInnen ist. Es darf nicht bei einem einmaligen Applaus oder einem lapidaren „Danke“ bleiben. Wir fordern **bessere Arbeitsbedingungen** und **faire Löhne**. Tausende Menschen haben in Österreich in den vergangenen Wochen ihren Arbeitsplatz verloren. In dieser Krise darf auch auf sie nicht vergessen werden.

Wir setzen uns deshalb für **folgende Maßnahmen** ein:

- **1 Milliarde** für **ArbeitnehmerInnen** in Notlagen: **Überbrückungsfonds** mit unbürokratischer Hilfe
- **Erhöhung des Arbeitslosengeldes** von 55% auf 70% des Nettogehaltes
- **Erste Hilfe für kleine Unternehmen**: volle Entschädigung für Betriebe bis 25 Beschäftigte
- **Keine Gewinnausschüttungen** an Aktionäre und Manager von Unternehmen, die staatliche Hilfe erhalten



Der 1. Mai 1986 im Volksheim Herzogenburg. In der Mitte Stadtparteiobmann Ernst Meixner, Landeshauptmann-Stv. Ernst Höger, Bgm. LAbg. Anton Rupp.

Bürgermeister Christoph Artner & sein Team für Herzogenburg

Bei der **konstituierenden Gemeinderatssitzung** am 02. März wurden alle Mandatarinnen und Mandatare des SPÖ-Klubs angelobt.

In der nachfolgenden Übersicht finden Sie alle MandatarInnen und ihre Funktion. **Daniela**, die Bauingenieurin, Forscherin und begeisterte Radfahrerin, **Lydia**, die Betriebsrätin und engagierte Feuerwehrfrau, **Toni**, der Polizist, Feinschmecker und Basketballer, **Larissa**, die Künstlerin und Sozialarbeiterin, **Mücahit**, der Unternehmer und begnadete Skifahrer - „**unsere Neuen**“ haben wir mit einem Stern* markiert.

Unsere parteifreie Stadträtin Daniela Trauningner, Si-

cherheitsgemeinderat Tontcho Nikov und Gemeinderätin Larissa Wagner stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor. Lydia Schneider und Mücahit Saygili bitten wir in der nächsten Ausgabe von *transparent* vor den Vorhang.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Doris Riedler, Kerstin Schafranek, Brigitte Wild und Gerda Wurst **bedanken**, die sich in den letzten Jahren **für unsere Stadt engagiert** haben, aber aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind.

Gemeinsam haben wir in dieser Zeit viel für unsere **schöne Stadt** erreicht und sie **noch lebens- und liebenswerter** gemacht. **Danke!**



Bürgermeister
Christoph Artner



Vizebürgermeister
Finanzen & Personal
Richard Waringer



Stadträtin
Nachhaltigkeit & Mobilität*
Daniela Trauningner



Stadtrat
Wohnbau
Franz Mrskos



Stadtrat
Kultur & Zusammenleben
Kurt Schirmer



Stadtrat
Soziales, Familie & Sport
Helmut Fial



Stadtrat
Dienstleistungen & Bauwesen
Helmut Schwarz



Bildungsgemeinderätin
Gabriele Frießen



Gemeinderätin
Elisabeth Sedlacek



Gemeinderätin*
Lydia Schneider



Gemeinderat
Günter Haslinger



Gemeinderat
Stefan Sauter



Gemeinderat*
Mücahit Saygili



Jugendgemeinderat
Dominik Stefan



Gemeinderätin*
Larissa Wagner



Sicherheitsgemeinderat*
Tontcho Nikov



Gemeinderat
Herbert Wölfl



Ortsvorsteher
St. Andrä/Traisen
Friedrich Schlager

Stadträtin Daniela Traunger

Es war für viele eine Überraschung als DI Dr. Daniela Traunger als parteifreie Kandidatin auf Platz drei der SPÖ-Liste für die Gemeinderatswahl präsentiert wurde. Im Steckbrief erklärt sie ihre Beweggründe sich für ihre Heimatstadt zu engagieren.

Daniela ist zwar kein Mitglied der SPÖ, möchte aber unsere Stadt mit ihrem **Engagement** und ihrem **Fachwissen** mitgestalten. Das hat sie durch ihre großartige Mitarbeit in den Projektgruppen der **Stadterneuerung** in den letzten Jahren oftmals unter Beweis gestellt.

Unser Bürgermeister Mag. Christoph Artner konnte sie schließlich dafür gewinnen, als parteifreie Kandidatin bei der Gemeinderatswahl auf seiner Liste anzutreten.

Daniela ist glücklich **verheiratet** und **Mama** einer großartigen Tochter, die sie im Wahlkampf mit selbstgemalten Plakaten unterstützt hat. Mit ihr verbringt sie am liebsten ihre Freizeit. Sie macht aber auch **Yoga** und genießt die Zeit in der **Natur**. Sie ist ausdauernd, enthusiastisch und fröhlich. Beruflich ist Daniela **Bauingenieurin** und **forscht** im Bereich nachhaltiger Gebäude.

Ihr Lieblingsplatz?

„An der **Traisen**, wenn der S33-Lärm nicht zu hören ist und im Freibad.“

Sicherheitsgemeinderat Tontcho Nikov

Polizist, Feinschmecker, Sportskanone - das ist unser Sicherheitsgemeinderat Tontcho „Toni“ Nikov.

Tontcho ist **verheiratet** und hat eine **Tochter**. Die Sportskanone spielt gerne **Basketball**, fährt mit dem Rad oder ist läuferisch aktiv - am liebsten entlang der Traisen.

In seinem Beruf als **Polizist** sind seine Stärken - Durchhaltevermögen, Teamfähigkeit & Empathie - mit Sicherheit gefragt. Seine Expertise kann Tontcho als **Sicherheitsgemeinderat** bestmöglich einbringen.

Zu seinen Hobbys zählen aber auch **kochen** und **Cocktails** zubereiten. Der **Feinschmecker** würde Herzogenburg am liebsten zu einer **Kulinarikstadt** entwickeln.



Was macht Herzogenburg besonders?

„Wir haben viele **Freizeitmöglichkeiten** und man ist schnell in der Natur zum Erholen.“

Danielas größte Anliegen?

Die Traisen und das Augebiet als **Naherholungsgebiet** mehr in die Stadt integrieren, **Lärmschutzmaßnahmen**, Attraktivierung der Fuß- und **Radwege**, öffentlichen Verkehr forcieren und Grünraum schaffen.

Über ihr Engagement in Sachen **Lärmschutz** hat auch bereits die NÖN berichtet. Auf Eigeninitiative hat sie Lärm-Messgeräte ausgeborgt und Messungen durchgeführt.

Danke für deinen Einsatz für Herzogenburg! Wir freuen uns, dich im Team zu haben.



Alternative Fortbewegungsmittel sind ihm ebenfalls ein großes Anliegen.

Was macht Herzogenburg für dich besonders?

„Natur, Infrastruktur, Nahversorger - wir haben alles, was sich andere Städte wünschen. Wir sind eine **Stadt**, haben aber doch den **Charme eines Dorfes**.“

Du bist mit Sicherheit eine Verstärkung für unser Team und ein Gewinn für unsere Stadt.



Gemeinderätin Larissa Wagner

Unsere frischgebackene Gemeinderätin ist Künstlerin und Querdenkerin mit einer starken sozialen Ader. Das Energiebündel bringt Farbe in jede Diskussion und besitzt die Gabe weit über den Tellerrand zu blicken. Sie besticht durch ihre unkonventionelle und zugleich bodenständige Art.

Larissa ist **Mutter** einer erwachsenen **Tochter** und zeichnet sich durch Offenheit, Ehrlichkeit und Direktheit aus. Neben ihrem Beruf als **Sozialarbeiterin** betätigt sie sich als Keramikerin und **Interior Designerin**. Mit ihrem modularen Regalsystem „Fidan“ gewann sie 2018 den „**Austrian Interior Design Award**“.

Larissa begeistert sich für **Kunst & Kultur** und **reist** für ihr Leben gerne. Nachdem das momentan nicht möglich ist, verbringt sie mehr Zeit an der **Traisen**, ihrem Lieblingsort in Herzogenburg.

Das Besondere an Herzogenburg?

„Die Vielfalt und die optimale Lage. Hier habe ich alles was ich brauche.“

Eines ihrer größten Anliegen, für das sie sich in ihrer Funktion als Gemeinderätin einsetzen will, ist ein **gesteigertes Miteinander** der unterschiedlichen Kulturen in Herzogenburg.

Wir freuen uns auf ein Gläschen Wein und viele lebhaftige Diskussionen mit dir! Schön, dich im Team zu haben.

Aus Beisl-Quiz wird Herzogenburger Couch-Quiz

Wann das nächste Beisl-Quiz stattfinden kann steht noch in den Sternen. Die Zeit bis dahin versucht Kulturstadtrat Kurt Schirmer mit dem Couch-Quiz zu verkürzen.

Zu Ostern ging das **Couch-Quiz** bereits in die fünfte Runde. Über einen Link, der auch auf der Facebook-Seite der SPÖ Herzogenburg und per Mail geteilt wird, gelangt man zu einem Formular zum Beantworten der Fragen. „Jede Woche stellen wir **12 Fragen** aus verschiedenen Kategorien zusammen - die Punkte der einzelnen Runden werden summiert“, erklärt Kurt Schirmer.

„Manches sollte man wissen, einiges kann man wissen, aber oftmals braucht man Glück und muss raten. Ich selbst hätte beim Couch-Quiz meistens nur die Hälfte der Punkte erreicht. Genau das macht aber den Reiz aus, dass man auf **unterhaltsame Weise** Neues lernt“, verrät der Quizmaster.

Das Couch-Quiz erfreut sich **reger Teilnahme** - wöchentlich spielen etwa **100 QuizzerInnen** mit. Etwa 50 davon sind seit dem ersten Quiz dabei. Sie



HERZOGENBURGER COUCH-QUIZ

können auch ihre **eigenen Fragen** einbringen. Das macht es noch spannender und lebendiger.

In Führung liegt momentan Andreas Lang vor zwei Teams aus Wielandsthal. Der **Spaß** darf beim Wettbewerb aber nicht zu kurz kommen. Legendäre Herzblatt-Auftritte, Szenen aus Spiras „Alltagsgeschichte“ und Titelmelodien von Kinderserien werden ebenso ins Quiz gepackt wie Fragen zu Herzogenburger Kuriositäten, wie etwa die Mondlandung am Rathausplatz.

Sie wollen dabei sein? Schicken Sie einfach ein Mail an **kurt.schirmer@gmx.at**. Sie erhalten dann den Link für das nächste Couch-Quiz zugesandt. Eine Auswahl der besten Fragen des Couch-Quiz sowie deren Auflösung finden Sie auf der nächsten Seite. Das Team von *transparent* wünscht viel Spaß beim Knobeln.



1.) Wie lautet Jazz Gittis richtiger Name?

- a. Margit Pospisil
- b. Martha Margit Butbul
- c. Brigitte Jelinek
- d. Margaretha Richter

2.) Wie viele Hunde gibt es in Herzogenburgs Gemeindegebiet?

- a. 303
- b. 431
- c. 517
- d. 629



3.) Die Lebensarbeit wie vieler Bienen steckt etwa in 1kg Honig?

- a. 50
- b. 350
- c. 900
- d. 1.850

4.) Was zählt nicht zur Familie der Rosengewächse?

- a. Himbeere
- b. Kirsche
- c. Birne
- d. Heidelbeere

5.) Welche Organisation erhielt den Friedensnobelpreis am öftesten?

- a. UNHCR
- b. Vereinte Nationen
- c. Amnesty Internation
- d. Das Internationale Rote Kreuz

6.) 1976/1977 fand am Tontaubenschießplatz in Ossarn ein Jugend-Festival statt. Welchen Namen truges?

- a. Jugend für Kreisky
- b. Jung sein in NÖ
- c. Woodstock in Ossarn
- d. Peace Revolution



Beim Bandbewerb war die Band Kraftwerk mit Johann Hölzel (Falco) am Bass dabei. Headliner 1977 waren die legendären Boney M.

7.) Welche Währung ist die älteste der Welt, die immer noch in Gebrauch ist?

- a. US-Dollar
- b. Yen
- c. Pfund Sterling
- d. Schweizer Franken

8.) Welche der 14 Katastralgemeinden Herzogenburgs ist flächenmäßig die größte?



9.) In welchem Jahr feierte der Disney-Film „Bambi“ Premiere?

- a. 1923
- b. 1942
- c. 1954
- d. 1961

10.) Was bedeutet dieses Verkehrsschild?

- a. Postbusse haben Vorfahrt
- b. Autofahrer müssen Hupe betätigen
- c. Postverteilerzentrum
- d. Weg nur für Postzustellung



11.) Wie viele Stufen führen vom Kirchenplatz auf die Aussichtsplattform des Herzogenburger Kirchturms?

- a. 234
- b. 287
- c. 319
- d. 398



@Fritzzante: Danke für diese Frage!

12.) Wie hieß St. Pölten zur Zeit der Römer?

- a. Sanktus Hippolium
- b. Favianis
- c. Aelium Cetium
- d. Augustianis

@Die Thaler: Danke für diese Frage!

Aufösung: 1.) b, Martha Margit Butbul - 2.) c, 517 - 3.) b, 350 - 4.) d, Heidelbeere [Heidekrautgewächs] - 5.) d, Int. Rote Kreuz [3 Mal] - 6.) b, Jung sein in NÖ - 7.) c, Pfund Sterling [etwa 1.200 Jahre alt] - 8.) Gutenberg 9,33 km² [vgl. KG Oberndorf ~5 km²] - 9.) b, 1942 - 10.) a, Postbusse haben Vorfahrt [in der Schweiz] - 11.) b, 287 - 12.) c, Aelium Cetium

Danke an alle Heldinnen und Helden

Wir schauen, dass es nicht bei einem Danke bleibt.
Wir kämpfen weiter für bessere Arbeitsbedingungen
und höhere Löhne.



„Bei rascherem Handeln hätten die tausenden Kündigungen vermieden werden können! Dennoch begrüßt die SPÖ NÖ das Hilfspaket der Regierung. Nun geht es darum, dass diese finanziellen Mittel auch dort ankommen, wo sie am dringendsten gebraucht werden. So müssen vor allem EPU und KMU, die das Rückgrat unserer Wirtschaft sind, im Fokus der Hilfsmaßnahmen stehen“, erklärt SPÖ NÖ Landesparteivorsitzender LHStv. Franz Schnabl.

Wichtig sei eine treffsichere Ausgestaltung des Härtefonds, damit die Gelder nicht ein Tropfen auf dem heißen Stein, sondern eine wirkliche Hilfe sind, sagt Schnabl:

„Unternehmen brauchen schnelle und unbürokratische Hilfe. Nur das gibt Sicherheit und erhält Arbeitsplätze.“

Das Corona Virus führt auch zu erschwerten Bedingungen für viele Beschäftigte, die die Versorgung in Österreich in vielen Bereichen aufrecht erhalten. Diese HeldInnen in der Corona-Krise sind alle nicht nur gesundheitlichen Risiken, sondern auch erhöhtem Andrang und Stress ausgesetzt.

„So viele Menschen leisten in dieser schwierigen und herausfordernden Zeit Großartiges für uns alle – sie sind unsere HeldInnen in der Corona-Krise. Die Wertschätzung, die all diesen Menschen entgegengebracht werden soll, muss mehr sein als ein Dankeschön. Denn allein vom Beifallklatschen bleibt ihnen allen für ihren unermesslich wertvollen Einsatz nicht mehr Netto vom Brutto“, erklärt Schnabl, der eine Bonuszahlung in Form eines 15. Monatsgehaltes fordert, die ebenfalls über ein Hilfspaket der Regierung übernommen

werden müssen: „Wir schauen, dass es nicht bei einem Danke bleibt. Wir kämpfen weiter für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne.“



Die Hotlines zum Coronavirus:

Bei allgemeinen Fragen

(24 Stunden)

0800 555 621

Bei konkreten Verdachtsfällen

(24 Stunden)

1450

Bei reiserechtlichen Fragen

(9-15 Uhr)

0800 201 211

Bei arbeitsrechtlichen Fragen

(ab 9 Uhr)

0800 22 12 00 80



LHStv. Franz Schnabl
Landesparteivorsitzender